

# Stil



SFr 2.30

4.60

6.90

Euro 1.90

3.80

5.70

.70

7.60

9.50

R

ZITRONE

YOGHURT

GGI

CHEESECAKE

SAUERRAHM-LIMETTE

TI

SCHOKOLADE

STRACCIATELLA

YOG

BANANE

ANANAS MINZE

P

AM

Passion

für Glace

ERD

LONE

VANILLE

HASELNUSS

ES

Grüne Parade:  
Wir zeigen die  
curiossten  
Gärten  
der Schweiz

8



Biel, St. Gallen,  
Solothurn,  
Thun: Tipps  
für lauschige  
Städte

12



Hat das Stil? 5

Rezept 10

Wein-Keller 10

Wanderung 11

Sonntagsausflug 23

## GPS St. Gallen

**1: Hotel Militärkantine**  
Die einstige Offiziersunterkunft hat soeben für das Publikum wieder geöffnet, als Hotel mit 21 schön eingerichteten Zimmern. Kreuzbleichweg 2; [www.militaerkantine.ch](http://www.militaerkantine.ch)

**2: Kaffeehaus**  
St. Galler Kaffeehaus-Kultur im ehemaligen Polizeiposten in der alten Linsebühl-Post von 1898. Linsebühlstr. 77; [www.kaffeehaus.sg](http://www.kaffeehaus.sg)

**3: Kafifranz**  
Hausgemachte Köstlichkeiten aus der eigenen Backstube zum Zmorge, Lunch, Kaffeeplätzchen, Afterwork-Apéro oder Dinner. Linsebühlstr. 35; [www.kafifranz.ch](http://www.kafifranz.ch)

**4: Le Soir Le Jour**  
Ein gelungener Concept Store mit Mode und Accessoires von Vanessa Bruno, Lala Berlin oder N° 21 sowie Vintage-Möbeln und Kunst. Oberer Graben 26; [www.lesoirlejour.ch](http://www.lesoirlejour.ch)

**5: Die Manufaktur**  
Schneideratelier für Couture-Anfertigungen und Scabal-Anzüge. Marktgasse 11a (via Spitalgasse); [www.diemanufakturgmbh.ch](http://www.diemanufakturgmbh.ch)



Fürststadel St. Gallen, hinten der Bernegg Hügel.

**6: Moho**  
Mode für alle, die sich jung fühlen, aber keine Teens mehr sind. Spisergasse 40; [www.moho.ch](http://www.moho.ch)

**7: Point-Jaune-Museum**  
Ein kleines und äusserst charmantes Druckerei-Museum in einer ehemaligen Postfiliale. Linsebühlstr. 77, mittwochs ab 18 Uhr

**8: Freibad Dreilinden**  
Eine idyllische Holz-Badi von 1896 mit drei Naturweihern. (kid.) Dreilindenstrasse 50

ner Filmtage) oder Open-Air-Aufführungen (wie die zurzeit findenden Thunerseespiele in der Nähe von Thun).

Doch den Klein- und Mittelstädten hilft nicht nur das eigene Angebot an Events, sondern auch je in ihrer unmittelbaren Umgebung. «St. Gallen profitiert von der Nähe zum Bodensee und zum Appenzlerland», sagt etwa Astrid Naktstein, Marketingleiterin bei St. Gallen-Bodensee Tourismus. In der Ostschweizer Metropole, die bei den Städten mit kulturellem Programm gezählt werden kann, gibt es ein breitgefächertes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten und man kann - nach der Besichtigung der Stadt - bequem Ausflug in die Region unternehmen. Die so Nakhostin, hat von 2012 auf 2013 einen Anstieg der Logiernächte um 5,6 Prozent erlebt. «Gründe sind unter anderem ein grosser Konsum und eventuell die Nachwirkung des Gallus-Jubiläums-Jahres 2014».

Ähnlich ist die Situation auf der westlichen Seite des Mittellandes. «Es gibt einen grundsätzlichen Trend hin zu den Städten», sagt Jürgen Hofer, Geschäftsführer Kantonalen Tourismus, «doch Solothurn profitiert auch von der Aare und den Juralandschaften. Wichtig ist, dass in den letzten Jahren vermehrt der Langsamverkehr durch das Land popularisiert wurde.» Können seien es die Routen für Velofahrer, Wanderer, Skater und Kanuten durch oder an der Stadt vorbeizufahren. «Insbesondere an Wochenenden von Ende April bis zu den Herbstferien zählen wir aus diesen Gründen mehr Gäste als früher, die in Solothurn übernachten.» Zwischen 2012 und 2013 stiegen die Übernachtungen in Hotels der Stadt von 37 auf stolze 85 223. Ein Grund für den Boom, vermutet Hofer, sei auch die Eröffnung des Viersternehotels Solothurn mit 100 Zimmern. «Das Hotel steckt viel in Marketingaktivitäten, es gelingt ihm, mit Packages Gäste über das ganze Jahr nach Solothurn zu bringen.»

Schweizer Städte profitieren zudem von der Tatsache, dass der selbustige vermehrt kürzere Ferientage planen. Laut dem Dachverband der hôtellerie Suisse ist die durchschnittliche Logierdauer von 2,87 auf 2,75 Nächte gesunken. Gleichzeitig sind die Ankünfte von Gästen von 16,3 Millionen gestiegen. «Davon profitieren wir, denke ich», sagt Jürgen Hofer. Denn eine Nacht und zwei Nächte reichen meist, um die Kleinstadt kennenzulernen, was man bisher vielleicht nur den Hof kannte. Und im besten Fall fällt sie so gut, dass man wiederkommt. *Roberto Zimmermann*

## GPS Thun

**1: Hotel Schwert**  
Die sieben geschmackvoll eingerichteten Zimmer und die gemütliche Altstadtbeiz sind eine gelungene moderne Interpretation des Begriffes «gutschweizerisch». Untere Hauptgasse 8; [www.schwert-thun.ch](http://www.schwert-thun.ch)

**2: Obere Hauptgasse**  
Beim Bummel über Thuns einzigartige Hoch-Trottoirs entdeckt man Damenmode von Armani in der Boutique Akzente, Schmuck von Frieden, Holzspielzeug bei Löwenherz oder analoge Unterhaltung im Kinderbuch Paradies.

**3: Schaufelberger**  
Ein gut sortiertes Schweizer Warenhaus, wie man es aus der EPA-Ära der achtziger Jahre her kennt, Linoleumboden inklusive. Bälliz 26; [www.schauvelberger-thun.ch](http://www.schauvelberger-thun.ch)

**4: Zartbitter**  
Kaffee für Geniesser: Hier kommen besonders Liebhaber von Schokolade-Köstlichkeiten auf ihre Kosten. Es locken nicht nur Edelmarken wie Reichmuth von Reding, Amedei und Beschle - zu Zartbitter kommt man vor allem wegen der



legendären Trink-Schokolade. Obere Hauptgasse 67; [www.zartbitter-thun.ch](http://www.zartbitter-thun.ch)

**5: Bäckerei Amstutz**  
Thuner holen hier knuspriges Sauerteigbrot und weitere Backwaren. Bälliz 4

**6: Selve-Areal**  
Neben dem Schweizer Modetextil-Label Portenier Roth befindet sich

hier das Kulturforum Konzept-halle 6 mit einem leckeren Bistro. Scheibenstr. 6; [www.konzepthalle6.ch](http://www.konzepthalle6.ch); [www.laboutiquevolante.com](http://www.laboutiquevolante.com)

**7: Probst Optik**  
Das Motto «Die andere Art Brille zu tragen» ist Programm in diesem Kleinod für Brillen-Liebhaber. Probst bietet Marken, die man andernorts vergeblich sucht. (kid.) Marktgasse 17; [www.probst.ch](http://www.probst.ch)